72

AUGSBURG
3 JUL 1842

Hochwohlgeboren

Herrn Senator Duckwitz

Bremen

Brunt & Anck

5

2
Pf

Geehrtester Herr Senator,

Ich benutze Ihren gefälligen Auftrag für Ihr letztes wohlgeschätztes Schreiben, mich abermals mit einigen Zeilen gefällig werden zu lassen, um Ihnen ungesäumt meine Ansichten über das Project eines Central-Journals für alle deutschen Staaten mitzutheilen. Es soll nämlich ein Journal für alle deutschen Staaten, als National-Oekonomie, Handel, Schiffahrt, Industrie, Landwirthschaft, Colonisation, Freihafen-Institutionen etc. gegründet werden, und als ein ungebundenes Heft erscheinen, aber namentlich Abhandlungen über obige Gegenstände enthalten. Cotta ist mit dem Plan einverstanden, wird auch die Sache thätig betreiben, und die Honorirung eines tüchtigen Redacteurs übernehmen. Es ist nun die Frage, wie dieses Journal am zweckmäßigsten zu Stande gebracht werden könnte. Ich würde Ihnen rathen, die Materialien gesammelt, und die Sache mir übergeben zu lassen, um sie vorläufig mit tüchtigen Artikeln ausgestattet zu haben. Sollte dann Ihr gütiges Anerbieten, als Redacteur zu fungiren, noch Statt finden, so würde ich Ihre gütige Hülfe in Anspruch zu nehmen haben. Ich müsste nämlich einen tüchtigen Artikel über alle Handels- und Schiffahrts-Verhältnisse zwischen Deutschland und allen fremden Ländern vorausgehen lassen. Dann würde man zunächst in Betreff

1) Russland. Navigations-Akte in so weit sie uns betreffen;
Polen ist mir bekannt) ausserhalb Colonien: in wie fern sich fremde Schiffe
in diesen Orten mehr belegt als die [illegible] ansichten?

DSI

2, Nordamerika.
Ob sich der neue Tarif gegen d. Einfuhrabgaben für d. fremde Bücher als ein Repressalien-

3, Frankreich. Da viel mir bekannt ist, gelten alle in fremden Büchern
ausgestellte Waaren 10 pCt. mehr als die einheimischen. Wie
viel beträgt fremde Bücher mehr als die eigenen Colonialwaaren
Ich glaube 50 fr. die fremde; die eigenen Colonialgüter 25 fr.)

4. Spanien u. Portugal
Wie viel gelten fremde Bücher mehr als die eigenen. Gut
dort Italien oder Frankreich nach besonders Verhältnisse in Anschlag
die Waaren u. Bücher?

5, Italien (Neapel) ?

6, Brasilien. Wie ist es hinsichtlich der Verbreitung mit der Buchhandel zu verhalten?
welche Verhältnisse sind dort Italien und neue Absatzwege vorhanden?

7, die übrige Nordamerikanische Staaten ?

8, Handel mit den spanischen Besitzungen ?

Sie wollen gütigst bemerken, ob bei allen diesen Punkten gegenwärtige
in betracht kommen ? in wie fern sie sich in allen Ländern differenzen
stellt gegenüber den eigenen Waaren u. Büchern d. fremden? 2, in
wie fern ist Rücksicht in hinblick beginnen ein Monopol gegen alle
fremden Länder, namentlich gegen England u. Frankreich?

Ich erwarte auf diese Notizen gütigst mit Ihrer Antwort; Ihre Rückfrage ist mir so viel als
Brief keine besondere Antwort; wenn mich aus die Notizen
ein Antwort, ob sie meine Bitte entsprechen. Ich werde mich
in jeder Weise erfüllen, so ist es mir viel genug. Hochachtungsvoll bleiben.

Sie sollen gütigst bemerken, ob bei allen diesen Punkten gegenwärtige
in betracht kommen ? in wie fern sie sich in allen Ländern differenzen
stellt gegenüber den eigenen Waaren u. Büchern d. fremden? 2, in
wie fern ist Rücksicht in hinblick beginnen ein Monopol gegen alle
fremden Länder, namentlich gegen England u. Frankreich?

Ich erwarte auf diese Notizen gütigst mit Ihrer Antwort; Ihre Rückfrage ist mir so viel als
Brief keine besondere Antwort; wenn mich aus die Notizen
ein Antwort, ob sie meine Bitte entsprechen. Ich werde mich
in jeder Weise erfüllen, so ist es mir viel genug. Hochachtungsvoll bleiben.

Sie gefälligst gelegentlich mitschreiben, wie Sie selbst mich in mich mit
Gelegenheit in Nordamerika verhalten u. wie sie Ihnen mich u. mich
befinden. Ich Notizen schicken Sie mir sehr gütig, wie Sie
selbst mich in mich mündlich geschrieben haben. Sagen Sie mir sehr auch
Ihnen u. wie sonst Sie glauben, daß ich Ihnen weiter diene?

Ihre briefe in betreff Hamburg werde ich benutzen. Augenblicklich ist
meine ganze Aufmerksamkeit über den Abschluß des Zollvereins gerichtet
A. L. geschrieben, werde ich davon den kein Gebrauch machen. Mein
Gegenstand soll auf alle Hinsicht u. umfassendste Weise in meinem
Journal behandelt werden, u. daraus soll ein Auszug in die allgemeine
Zeitung. kommen.

Ihre Bemerkung, daß sich die Exemplare mich auf die Briefe des
Zolleins hinausgeben nehmen kann, ist sehr richtig. Ich bezeichne
auf den Briefumschlag mich ihnen gegen Briefe, wie sie nun nicht häufig
bereits geschehen wurde sind, eine Garantie zu geben wurde.

Wegen Sie die Liste, womit Sie Brief schließt ist. Ich habe
so viel nachzudenken, daß ich nicht weiß, wie ich jetzt in Form
Liste.

Mit ausgezeichneter Hochachtung u. Ergebenheit

Ihr ganz gehorsamster

Fr List

Augsburg d. 28 Jan 1842

P. S. Es liegt mir daran beiliegenden Brief an meinen Bruder
d. gefälligst Adr in Philadelphia zu befördern, sobald als möglich auf Nord
amerika zu kommen, aber mit einem sicheren Dampfboot, in Falle
ein solches bald abgeht. Diese ist die erprobte Weise, dasselbe
an ihre Handelsfreunde in London zu schicken, und sie zu ersuchen
ihn mit der nächsten u. schnellst Gelegenheit abgehen zu lassen
Ihre Bemerkung bitte ich gütigst zu notiren, und auf Ihre nächste
Brief an mich mich zu senden

AUTOGRAPHE

de

List

Friedrich

OBSERVATIONS

1./ L.a.s. 3 p. 4°, Augsburg, 28.6.1842, mit eigh. Adresse an Senator Duckwitz, Bremen, wegen Gründung eines Zentraljournals für alle Angelegenheiten der Nationalökonomie, mit welchem Plane Cotta einverstanden ist; bittet um einen Beitrag betreffend Handels- und Schifffahrtsverhältnisse und gibt die Gesichtspunkte an, von welchen diese Fragen zu behandeln wären. Briefe von List sind Rarissima.
/ Sammlung Löwenfeld ./

Sein die Gesichte der Eisenbahnwesens Begründer Nationalökonom, der als einer der ersten eine klare Vorstellung von dem überwältigenden Einfluß hatte, den das Eisenbahnwesen auf die Umgestaltung alles Verhältnisse ausüben würde.

geb. 6. 8. 1789 in Reutlingen

gest. 30. 11. 1846 in Kufstein (Tirol)
Selbstmord.

Hat sich auch theoretisch Verdienste erworben, besonders durch seine temperamentvollen Kämpfe, besonders eines politischen Manifestes zu 10 Monaten Festungshaft verurtheilt, floh er mit Elsaß, ging dann nach Amerika, entdeckte Anthracitlager, projektirte Eisenbahn von Tamaqua bis Port Clinton, nach Paris zurückgekehrt kam er beim Handelsamt f. seinen Plan einer ganzen Systems von eisenb. Eisenbahnen, gab Anstoß zur Gründung der belgischen Eisenbahnen, sah dann nie Schlesien, wo er Gelegenheit für das Eisenbahnwesen (Leipzig – Dresden) agitirte, konnte aber trotz allem Mißtrauen Stellung finden. Begeisterter Vertreter des Schutzzolles. Machte seinem Leben auf einer Reise nach Kufstein durch einen Pistolenschuß ein Ende.
Hauptsächliche Publikationen auf nationalök. u. wirthsch. dem Gebiete des Verkehrswesens. (Ill's Lex.)

DSI